

Die von uns benutzte Handschrift des oben erwähnten Commentars befindet sich in Oxford in der Bodlejana. Sie ist in der Stadt *G'alálapura* ¹⁾ im *Sindhu*-Lande (सिन्धुदेशे) im Jahre 1751 nach einer Aera, die ich nicht genauer anzugeben vermag ²⁾, geschrieben worden und enthält ausser dem Commentar auch noch den Text selbst, der bei uns mit *B.* bezeichnet wird. Der Commentar ist über alle Maassen ausführlich, aber leider ist die, so viel ich weiss, einzige Handschrift, die in Europa vorhanden ist, durch Schreibfehler sehr entstellt. Es wird fast jeder Artikel sowohl im Sanskrit als in einem neuern Dialekt, der schlechtweg भाषा genannt wird und den wir nicht näher zu bestimmen vermögen, erklärt; die Anzahl der Synonyme angegeben, jedes Wort etymologisch zerlegt, eigene und fremde Ergänzungen beigelegt. Die eigenen Ergänzungen haben wir, wie schon oben bemerkt ist, am Ende des Werkes zu einem Ganzen vereinigt, und am Rande immer die Zahl der Strophe und der Zeile, wohin der *Çesha* gehört, angegeben. So fehlerhaft diese *Çesha*'s auch sind, so haben wir es doch für angemessen erachtet sie mitzutheilen, da sie zur Vergleichung mit andern Lexicis, die vielleicht früher oder später edirt werden, von Nutzen sein können. Verbesserungen haben wir auch da, wo sie sich beinahe von selbst zu ergeben schienen, nicht vorgenommen, weil wir nicht Einzelnes bessern wollten, und ein genaues Durchprüfen des Ganzen zu viel Zeit und Mühe in Anspruch genommen und zuletzt doch kein sicheres Ergebniss zu Tage gefördert hätte.

In der Handschrift des Commentars finden sich zahlreiche Randbemerkungen, die uns von grossem Nutzen gewesen sind, da sie häufig bei etymologisch schwer zu deutenden Wörtern von jedem

1) Wohl *Djulalpur* auf der Karte von Berghaus, 29° 30' nördl. Br., 69° östl. Länge vom Pariser Meridian.

2) क्षपेशेन्द्रियमुन्युर्व्यनुवत्सरे ।